

1/2022

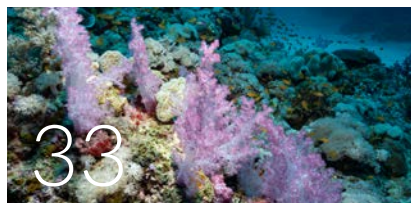
BONARIO NEWS



Informationen und Berichte rund
um den Tauchclub

BONARIO -Zürich

- 3 Editorial
- 4 Jahresberichte Präsi, Vize und TL 2020/21
- 9 Protokoll 39 + 40. GV 2022
- 12 Bilanzen Revision und Rechnungen 2020 - 2022
- 17 Iltache 2022
- 18 Skiweekend
- 20 «Save the Date»
- 24 Velotour
- 26 Gelato, vino e pasta
- 31 Rezept
- 32 Schiff Ahoi
- 33 Saudi-Arabien
- 37 «Do you know»
- 39 Schwimmtraining Anlässe
- 40 Impressum



Liebe Bonarianer:innen

40 Jahre Tauchclub Bonario

Ja – genau, so lange gibt es also unseren Club nun schon.

Und weil wir nun alle, nach 2 Jahren Covid-Restriktionen, endlich wieder einmal in die Ferien fahren oder fliegen dürfen, so kommen bei mir doch so einige Erinnerungen hoch. Ob es an der anhaltenden sommerlichen Hitze liegt, die uns glauben macht, wir befänden uns an den Gestaden eines Meeres, oder ob es einfach Nostalgie ist? Vielleicht muss ich es auch einfach dem Alter zuschreiben.

Nun ja, die allermeisten von uns «BonarianerInnen» tauchen ja auch schon seit einigen Jahren, wenn nicht Jahrzehnten. Auch wenn der oder die eine oder andere in unserem Club in der Zwischenzeit zum reinen Ferientaucher geworden ist, so haben wir doch alle bestimmt viele unserer Feriengeschichten im Kopf.

Könnt ihr euch an eure ersten Tauchferien erinnern? Wohin hat Euch die erste Reise geführt? Was habt ihr alles gesehen und erlebt? Nicht immer war das Reisen so komfortabel wie in den letzten Jahren; nicht immer waren die «gelobten Tauchgefilde» einfach zu erreichen.

Die Erinnerungen an meine ersten Tauchferien sind, zumindest was die Unterwasserwelt anbelangt, noch sehr präsent; vielleicht ist es so etwas wie die erste Liebe, an die man sich erinnert. Sie führten mich an die Costa Brava zu den Medas Inseln. Noch deutlich sehe ich das Tauchboot, ein alter umgebauter Fischkutler, vor mir, dieser schwankte auch wenn das Meer so ruhig wie ein See dalag. In meiner Erinnerung so deutlich wie wenn es erst grad gewesen wäre sehe ich die roten Gorgonienfächer, die Meerraben und die Drachenköpfe; die Oktopusse und die Einsiedlerkrebse. Auch wenn ich in all den Jahren in ganz vielen unterschiedlichen Gewässern auf unserem wunderbaren Planeten tauchen durfte; die Liebe zum Mittelmeer ist geblieben, und sie führt uns auch immer wieder auf die schöne Insel Elba – zum «Mare Nostrum». Dazu auch der Bericht in dieser BonariNews Ausgabe.

Du hast beim Lesen dieser Zeilen Bilder aus deinen vergangenen Taucher-Jahren vor Augen? Wunderbar – lass uns daran teilhaben! Wir freuen uns, dich am Jubiläumfest des «TCB» am 15. Oktober 2022 in Stäfa in der Villa Sunneschy zu sehen.

Bis dahin, habt einen wunderbaren Sommer.

Für euer Redaktionsteam
Doris

Jahresbericht 2021 Präsidentin

Liebe Bonarier:innen

Das Berichtsjahr 2021 wird mir mit seinem fulminanten Abschluss in Form eines umfangreichen BonariNews in bester Erinnerung bleiben.

Äusserst erfreulich, dass im 2021 sowohl das Skiweekend, die Velotour, das Tessinweekend, die Herbstwanderung und der Chlousanlass durchgeführt werden konnten – wenn ich mich richtig erinnere, alle bei schönem Wetter.

Vielen Dank an alle Beteiligten!

Der Vorstand hat sich den Umständen entsprechend weniger regelmässig zu Vorstandssitzungen getroffen, aber nichtsdestotrotz kamen wir unseren Verpflichtungen nach. Die SUSV-Delegiertenversammlung fand online statt; die SUSV Regionalversammlung DRS konnte in Kreuzlingen wieder als

Präsenzveranstaltung durchgeführt werden - auch wenn Kreuzlingen nicht gleich um die Ecke liegt, war es schön, wieder bekannte Gesichter zu sehen und sich beim Apéro auszutauschen.

Informationen zum vergangenen Tauch- und Hallenbadprogramm werden vom Tauchleiter und vom Vizepräsidenten geliefert und auch der Kassier wird noch zu Wort kommen.

Der Vorstand freut sich auf eine rege Teilnahme an den diversen Clubanlässen und am Hallenbadtraining, und er freut sich ebenso über eure rege journalistische Tätigkeit in BonariNews- Mission.

Bleibt gesund und «guät Luft»!
Priska

Jahresbericht 2020 Vizepräsident

Liebe Bonarier:innen

Das Jahr 2020 war geprägt durch das Coronavirus. Das Jahr hat noch normal angefangen, aber bereits ab März haben der Lockdown, bzw. sehr starke Kapazitätseinschränkungen in Folge der Corona-Massnahmen, den Trainingsbetrieb faktisch verunmöglicht. Dank des schönen Wetters im Sommer konnten wir in den Türlensee bzw. den Katzensee ausweichen. Aber vom November 2020 bis Ende Mai 2021 war definitiv Ende mit jeglichem Schwimmtraining.

Die Generalversammlung der IG Wassersport, <https://www.igwassersport.ch/>, hat digital stattgefunden. Es gibt keine uns unmittelbar betreffende Neuigkeiten. Das

Sportamt hat berichtet, dass die Planung des neuen Wassersportzentrums wegen der Corona Einschränkungen mit Verspätung von circa einem halben Jahr weiterläuft. Wegen Geldmangel werden gewisse Hallenbad-Renovationen und der Bau des Hallenbads Josef-Areal verschoben, so dass mit der Eröffnung statt 2028 erst um 2030 gerechnet werden kann.

Alle Bonarianer:innen sind herzlichst eingeladen, am Dienstag ab 20:00 Uhr, Eintritt Garderobe ab 19:45 Uhr, am Schwimmtraining teilzunehmen. Der Eintritt ist frei, es genügt, den Club an der Kasse zu melden.

Herzliche Grüsse und gut Luft
Milan

Jahresbericht 2021 Vizepräsident

Liebe Bonarier:innen

Auch das Jahr 2021 war geprägt durch das Coronavirus.

Wie im Bericht von 2020 ausgeführt, konnte das Hallenbadtraining vom November 2020 bis Ende Mai 2021 nicht durchgeführt werden. Von Mai bis September konnte das Training dank reduzierten Hygiene Ansprüchen stattfinden. Es war lediglich nötig, dem Sportamt ein Schutzkonzept einzureichen und die auf allen Ebenen, d.h. Bund, Kanton, Stadt und Club verlangten massigen Massnahmen einzuhalten. Wir mussten also eine Maske zwischen dem Eingang zum Hallenbad und der Garderobe tragen und das Kontakttraining gewährleisten.

Dank des schönen Wetters konnten in dieser Zeit viele Trainings beim Türlensee, bzw. beim Katzenssee, durchgeführt werden. Ab September hat der Bundesrat die Bedingungen für den Eintritt ins Hallenbad wieder verschärft. Die 3G-Regel mit gleichzeitiger Kostenpflicht für Zertifikate, verkürzte Gültigkeit der Zertifikate, später dann die 2G+-Regel führte dazu, dass nicht mehr alle an den Trainings teilgenommen haben. Im Jahr 2021 habe ich insgesamt 4 Schutzkonzepte erstellen müssen.

Das momentan gültige Schutzkonzept ist unter dem Link

<https://1drv.ms/x/s!AnCdGR4juaf3mEI-0Ot-oA7MsWF5f?e=tFv43A> abgelegt und für alle zugänglich.

Die Generalversammlung der IG Wassersport, <https://www.igwassersport.ch/>, hätte am 18. März 2021 stattfinden sollen. Wegen der Corona Restriktionen und der Hygienevorschriften wurde diese verschoben. Als sich die Hoffnung, die Generalversammlung in Präsenz durchführen zu können, zerschlagen hatte, fand sie am 04. November online statt. Es gab keine für uns wesentliche Beschlüsse oder Informationen. Das Protokoll kann unter dem oben aufgeführten Link eingesehen werden.

Wie in jedem geraden Jahr, so wird auch 2022 ein BLS-AED Kurs abgehalten werden. Im Laufe des Frühjahrs sollte je nach Corona-Situation entschieden werden, ob der Kurs wie üblich im November oder zu einem früheren Termin, Ende Sommer/Anfang Herbst, durchgeführt werden soll.

Wie immer möchte ich alle Bonarier:innen herzlichst einladen am Dienstag, ab 20 Uhr, Eintritt Garderobe ab 19:45, am Schwimmtraining teilzunehmen. Der Eintritt ist frei, nur den Club an der Kasse melden.

Herzliche Grüsse und gut Luft
Milan

Tauchleiterbericht 2020

Liebe Bonarier:innen

Tauchleiterbericht 2020

Liebe Bonario Clubmitgliederinnen und Clubmitglieder

Das Jahr 2020 wird vermutlich ein Jahr sein, welches die Menschheit nicht so schnell vergessen wird. Es gab einschneidende Massnahmen vom Bundesrat zu befolgen, welche unser Clubleben sehr einschränkten. Dennoch konnten wir einige Aktivitäten, wenn auch mit Unterbrüchen, durchführen. Am 16. März wurde vom Bundesrat die «ausserordentliche Lage» (höchste Gefahrenstufe) gemäss Epidemienengesetz ab Mitternacht bis vor derhand 19. April 2020 erklärt. Somit war klar, dass die Tauchreise am 17. April ans Rote Meer abgesagt werden musste. Ein Grossteil der Corona-Massnahmen wurden zwar am 11. Mai aufgehoben, doch an Auslandsreisen war noch kaum zu denken. Am 19. Juli wurde dann wieder der erste Clubtauchgang nach dem Lockdown durchgeführt. Ebenso durften wir bei Erika und Peter Schultheiss zu Hause am 4. Juli nachmittags einen spannenden Vortrag über die heimischen Sumpfschildkröten mit anschliessendem Grillen geniessen. Den 1. August Ariel-Tauchgang sowie das Tessin Weekend konnten wir ebenfalls durchführen. Wenn auch die Wetterküche im Ticino nicht ganz unseren Wunschvorstellungen entsprach, so konnten einige Bonarianer, welche bereits am Mittwoch

angereist waren, bei besten Bedingungen tauchen. Sonst wurde nur am Freitag getaucht. Es war trotzdem eine Wohltat, wieder einmal in einer Gruppe zusammen zu sein, was alle sichtlich sehr genossen.

Der letzte Tauchgang am 14. November in Rheinau wurde noch vor den neuen Massnahmen der zweiten Welle durchgeführt. Kurz vor der Schliessung der Gastronomie konnten wir von Hedingen nach Bremgarten wandern. Der Weihnachtstauchgang musste leider abgesagt werden.

Ausblick 2021

Aufgrund der immer noch geltenden Reiseeinschränkungen verzichte ich darauf, im 2021 eine Tauchreise zu planen. Das Tauchprogramm enthält die üblichen taucherischen wie nicht-taucherischen Aktivitäten. Entsprechend der pandemischen Gegebenheiten können wir diese durchführen oder nicht.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei den Mitgliedern, welche stets einen aktiven Beitrag leisten, sei es im Organisieren oder bei der Teilnahme.

Guete Luft und bliibed gesund.

Euer Tauchleiter

Jöri

Tauchleiterbericht 2021

Liebe Bonarier:innen

Das 2021 war ein wenig spektakuläres Tauchjahr, welches damit begann, dass das Eintauchen wegen der geltenden Coronamassnahmen abgesagt werden musste.

Es waren total 13 Clubtauchgänge eingeplant. Wegen der stets sich ändernden Viruslage musste jeweils kurzfristig entschieden werden, ob ein Anlass durchgeführt werden kann oder nicht. Tauchzwischenfälle waren keine zu vermelden.

Leider mussten auch die Arielausfahrt wegen Sturm und kurzfristig der Weihnachtstauchgang wegen nicht coronakonformen Platzverhältnissen im Glaukos Clublokal abgesagt werden. Als durchaus „positiv“ ist das bei bestem Wetter durchgeführte Tessin Weekend zu erwähnen. Die nicht-taucherischen Anlässe, wie Skiweekend, Biketour, Wanderung sowie auch das beliebte Fondueessen konnten wir zum Glück durchführen.

Ausblick 2022

Im 2022 sind 13 Tauchanlässe eingeplant, wie auch die sonstigen Aktivitäten.

Das Tauchprogramm ist im Bonari News sowie auf der Clubhomepage publiziert.

Leider stellen wir fest, dass sich in den letzten Jahren die Menschenansammlungen an den Flüssen im Tessin und in Italien immer mehr gesteigert haben. Deshalb werden wir im 2022 die Planung anpassen. Wir werden somit am Samstag anreisen und bis am Dienstag bleiben.

Mein grosses Dankeschön geht an alle, welche die tollen Anlässe organisieren und natürlich auch an jene, welche daran teilnehmen.

Guet Luft und bliibed gesund.

Euer Tauchleiter

Jöri

Protokoll der 39. + 40. ordentlichen Generalversammlung des Tauchclub BONARIO vom Freitag 21. Januar 2022

Online-GV via Microsoft Teams resp. schriftliche Stimmabgabe

1. Begrüssung

Priska Hutterli eröffnet die 39. + 40. Generalversammlung um 19.30 Uhr und begrüsst die online anwesenden Mitglieder. Beim Vorstand sind keine Anträge der Mitglieder eingegangen.

2. Appell

Anwesende Clubmitglieder:

19	stimmberechtigte Mitglieder (absolutes Mehr: 10)
0	Passivmitglieder

Entschuldigte Clubmitglieder:

Nicole + Pasquale Luongo, Berni Hauser, Sandrina Aschmann, Erika + Peter Schultheiss

Schriftliche Stimmabgabe:

Ernst Hottinger
Jürg Graf
Andrea Räber
René Reichmuth

Austritte von Aktivmitgliedern: 2

Daniel Floreano (GV 21)
Sandro Conci (GV 21)

Austritte von Passivmitgliedern: 1

Bruno P. Baumberger (GV 22)

Wechsel von Aktiv- zu Passivmitglied: 0

Neumitglieder: 0

Mitgliederbestand per GV:

Total 45 Mitglieder,
davon 40 Aktive, 5 Passive

3. Wahl der Stimmenzähler

Es wurde kein Stimmenzähler bestimmt.

4. Abnahme des Protokolls der 38. ordentlichen GV vom 24. Januar 2020

Das Protokoll der 38. GV wurde im Bonari News 1/2021 publiziert.

Es hat keine Fragen zum Protokoll gegeben, das Protokoll wurde einstimmig angenommen und der Verfasserin verdankt.

5. Abnahme der Jahresberichte

Die Jahresberichte wurden vorgängig nicht publiziert und daher an der GV verlesen. Sie werden mit dem Versand des GV-Protokolls noch in schriftlicher Form erscheinen.

Die Jahresberichte der Präsidentin, des Vizepräsidenten und des Tauchleiters wurden einstimmig angenommen.

6. Abnahme der Jahresrechnung 2020/2021 und der Revisorenberichte

Philip Mosimann erläutert die Bilanz und die Erfolgsrechnung der Jahre 2020 und 2021.

2020: Das Clubjahr schliesst mit einem Plus von Fr. 1452.30 ab. Dies vor allem weil Corona-bedingt fast keine Anlässe durchgeführt wurden.

Die Revision wurde durch Berni Hauser und Ivo Conci durchgeführt. Die Revisoren empfehlen der GV die Rechnung 2020 zur Annahme. Die Jahresrechnung wurde einstimmig angenommen.

2021: Das Clubjahr schliesst mit einem Plus von Fr. 503.60.

Die Revision wurde von Ivo Conci und Roger Manser durchgeführt. Die Revisoren empfehlen der GV die Rechnung 2021 zur Annahme.

Die Jahresrechnung wurde mit einer Enthaltung angenommen.

7. Décharge-Erteilung an den Vorstand

Dem gesamten Vorstand und den Revisoren wurde von der GV einstimmig Décharge erteilt.

8. Wahlen

Der gesamte Vorstand stellte sich für ein Jahr zur Wiederwahl zur Verfügung:

Präsidentin	Priska Hutterli
Vizepräsident	Milan Kryka
Tauchleiter	Jöri Caspar
Kassier	Philip Mosimann
Sekretärin	Joanne Aerne-Schmid

Alle Vorstandsmitglieder wurden einstimmig gewählt.

Gemäss Statuten scheidet Ivo Conci als 1.Revisor aus. Roger Manser rückt als 1.Revisor nach, Marco Giammona wird 2.Revisor. Als Ersatzrevisor wurde Ronny Winkler gewählt.

9. Festsetzung der Jahresbeiträge 2019

Aktiv Einzel	Fr. 80.00
Aktiv Ehepaar/ Konkubinatspaar	Fr. 120.00
Passiv	Fr. 25.00
Jugendliche (< 20 Jahre)	Fr. 20.00

Die Jahresbeiträge wurden einstimmig angenommen.

Der SUSV-Beitrag für 2022 variiert je nach Versicherungsmodell zwischen Fr. 60.- und Fr. 75.-. Genauere Angaben zu Umfang und Leistung der Versicherungen sind auf der Homepage des SUSV: <https://www.susv.ch/de/susv/mitgliedschaft/clubmitglied>.

Austritte aus dem SUSV müssen bis spätestens Ende Februar 2022 an Joanne Aerne bekannt gegeben werden. Die SUSV-Beiträge müssen spätestens bis Ende März bezahlt werden, ansonsten wird die SUSV-Mitgliedschaft gelöscht.

10. Budget 2022

Philip Mosimann präsentiert das Budget 2022, welches ein Plus von Fr. 35.00 vorsieht.

Ivo Conci möchte wissen, ob für das 40 Jahre Jubiläum des TCB im Budget etwas vorgesehen ist resp. ob ein Anlass geplant ist. Gemäss Philip Mosimann ist dies im Budget noch nicht vorgesehen, angesichts der Finanzlage kann der TCB dafür ca. Fr. 8000.00 aufwenden. Das Clubresultat fürs 2022 wird dann ein Minus von ca. Fr. 8000.00 aufweisen.

Das Budget wurde mit der Ergänzung 40 Jahre Jubiläum TCB einstimmig angenommen.

11. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

12. Ausblick Anlässe 2022

40 Jahre Jubiläum TCB: Roger Manser stellt sich zur Verfügung, ein OK für das Fest zusammenzustellen und den Anlass zu planen.

Tauchprogramm: ist auf der Homepage aufgeschaltet, es sind 13 Clubtauchgänge geplant.

Tessin-Tauch-Weekend: Da die Tauchplätze in den letzten Jahren von Freitag bis Sonntag in der Regel sehr überlaufen waren, wird als Versuch dieses Jahr der Anlass von Samstag bis Dienstag durchgeführt (Sa 27.8 – Di 30.8.2022)

BLS-AEG Kurse im November 2022
Anmeldung unter Link:
<https://doodle.com/meeting/participate/id/bmwQR4pe>

13. Verschiedenes

Ende der GV: 20.05

Die Präsidentin	Für das Protokoll
Priska Hutterli	Joanne Aerne

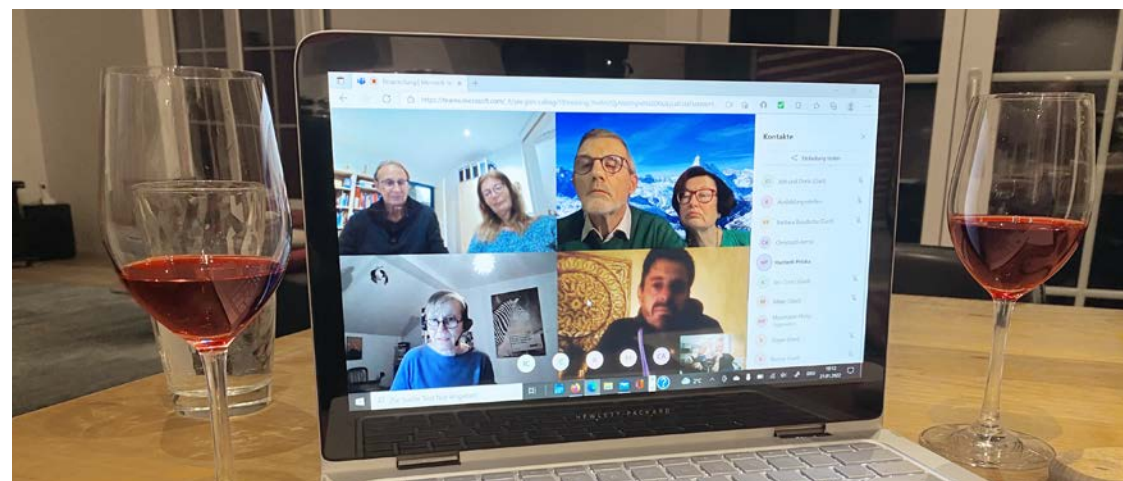


Foto: Doris Caspar

Bilanz per 31.12.2020		2020	2019	Abweichung
	Aktiven		Aktiven	
Kasse	276.70	163.40		113.30
Post	11'095.56	9'416.56		1'679.00
Debitoren	0	0		0.00
Verrechnungssteuer	0	0		0.00
Inventar	0 ¹⁾	0		0.00
Transitorische Aktiven	0	0		
Total Aktiven	11'372.26	9'579.96		1'792.30
	Passiven		Passiven	
Transitorische Passiven	340.00	0.00		340.00
Clubkapital Vorjahr	9'579.96	8'373.91		1'206.05
Resultat	1'452.30	1'206.05		246.25
Eigenkapital Club	11'032.26	9'579.96		1'452.30
Total Passiven	11'372.26	9'579.96		3'244.60

Erfolgsrechnung		2020	Abweichung
	Einnahmen	Einnahmen Budget	
Aktive	2'680.00	2'760.00	-80.00
- davon Aktive-Einzel	1'200.00	1'280.00	-80.00
- davon Aktive-Paare	1'440.00	1'440.00	0.00
- davon Aktive Jugendliche	40.00	40.00	0.00
Passive	75.00	200.00	-125.00
SUSV-Beiträge	990.00	990.00	0.00
Materialverkauf	0	0	0.00
Trainerkarten	0.00	0.00	0.00
Anlässe	5'158.00	6'000.00	-842.00
Spenden/Sonstiges	1080.00	600.00	480.00
Zinsertrag	0	0	0.00
Kurs BLS-AED	2'050.00	0	2'050.00
Total Einnahmen	12'033.00	10'550.00	1'483.00

	Ausgaben	Ausgaben Budget	Abweichung
Beiträge (inkl. HABA)	0.00	425.00	-425.00
SUSV-Beiträge	983.00	990.00	-7.00
Bonari-News	633.30	1'100.00	-466.70
Anlässe	6'366.40	7'500.00	-1'133.60
Administration (Büro, Konto)	90.00	100.00	-10.00
Trainerkarten	0	0.00	0.00
Anschaffungen / Miete / Amortisation	0	100.00	-100.00
Internet	108.00	110.00	-2.00
Übrige Ausgaben	350.00	200.00	150.00
Kurs BLS-AED	2'050.00	0	2'050.00
Total Ausgaben	10'580.70	10'525.00	55.70
Resultat Clubjahr	1'452.30	25.00	1'427.30

1) Inventar abgeschrieben

Bilanz per 31.12.		2021	2020	Abweichung
	Aktiven		Aktiven	
Kasse	18.70	276.70		-258.00
Post	11'517.16	11'095.56		421.60
Debitoren	0	0		0.00
Verrechnungssteuer	0	0		0.00
Inventar	0 ¹⁾	0		0.00
Transitorische Aktiven	0	0		
Total Aktiven	11'535.86	11'372.26		163.60
	Passiven		Passiven	
Transitorische Passiven	0.00	340.00		-340.00
Clubkapital Vorjahr	11'032.26	9'579.96		1'452.30
Resultat	503.60	1'452.30		-948.70
Eigenkapital Club	11'535.86	11'032.26		503.60
Total Passiven	11'535.86	11'372.26		667.20

Erfolgsrechnung		2021	Abweichung
	Einnahmen	Einnahmen Budget	
Aktive	2'660.00	2'680.00	-20.00
- davon Aktive-Einzel	1'200.00	1'200.00	0.00
- davon Aktive-Paare	1'440.00	1'440.00	0.00
- davon Aktive Jugendliche	20.00	40.00	-20.00
Passive	100.00	100.00	0.00
SUSV-Beiträge	915.00	915.00	0.00
Materialverkauf	0.00	0.00	0.00
Trainerkarten	0.00	0.00	0.00
Anlässe	5'314.00	6'000.00	-686.00
Spenden/Sonstiges	806.80	600.00	206.80
Zinsertrag	0.00	0.00	0.00
Kurs BLS-AED	0.00	0.00	0.00
Total Einnahmen	9'795.80	10'295.00	-499.20

	Ausgaben	Ausgaben Budget	Abweichung
Beiträge (inkl. HABA)	564.00	425.00	139.00
SUSV-Beiträge	908.00	915.00	-7.00
Bonari-News	983.80	550.00	433.80
Anlässe	6'304.50	6'500.00	-195.50
Administration (Büro, Konto)	90.00	90.00	0.00
Trainerkarten	0.00	0.00	0.00
Anschaffungen / Miete / Amortisation	0.00	100.00	-100.00
Internet	108.00	110.00	-2.00
Übrige Ausgaben	333.90	200.00	133.90
Kurs BLS-AED	0.00	0	0.00
Total Ausgaben	9'292.20	8'890.00	402.20
Resultat Clubjahr	503.60	1'405.00	-901.40

1) Inventar abgeschrieben

Bernhard Hauser
Rebstrasse 10
8426 Lufingen

Ivo Conci
Nübruchweg23
8605 Gutenswil

Revisionsbericht Tauchclub Bonario Zürich für das Vereinsjahr 2020

In Ausübung unseres Mandates haben wir die per 31. Dezember 2020 abgeschlossene Jahresrechnung geprüft.

Bilanz	
Aktiven	CHF
Kassabestand	276.70
Postcheckguthaben	11'095.56
Debitoren (offenen Einnahmen)	0
Inventar	0
Verrechnungsteuer	0
Transitorische Aktiven	0
Total Aktiven	11'372.26
Passiven	CHF
Clubkapital bisher	9'579.96
Resultat	1'452.30
Kreditoren (offene Rechnungen)	
Transitorische Passiven	340.00
Total Passiven	11'372.26
Erfolgsrechnung	
Total Einnahmen	12'033.00
Total Ausgaben	10'580.70
Resultat Clubjahr	1'452.30

Die vorliegenden Zahlen der Jahresrechnung stimmen mit der Buchhaltung überein. Die entsprechenden Belege sind vorhanden und wurden stichprobenweise von uns geprüft.

Wir beantragen der Generalversammlung die Annahme der von Philip Mosimann geführten Buchhaltung und der korrekt erstellten Jahresrechnung.

Zürich, 14. Januar 2021
Die Revisoren

Bernhard Hauser Ivo Conci

Ivo Conci
Nübruchweg23
8605 Gutenswil

Roger Manser
Dorfstr. 59
8800 Thalwil

Revisionsbericht Tauchclub Bonario Zürich für das Vereinsjahr 2021

In Ausübung unseres Mandates haben wir die per 31. Dezember 2021 abgeschlossene Jahresrechnung geprüft.

Bilanz	
Aktiven	CHF
Kassabestand	18.70
Postcheckguthaben	11'517.16
Debitoren (offenen Einnahmen)	0
Inventar	0
Verrechnungsteuer	0
Transitorische Aktiven	0
Total Aktiven	11'535.86
Passiven	CHF
Clubkapital bisher	11'032.26
Resultat	503.60
Kreditoren (offene Rechnungen)	
Transitorische Passiven	0
Total Passiven	11'535.86
Erfolgsrechnung	
Total Einnahmen	9'795.80
Total Ausgaben	9'292.20
Resultat Clubjahr	503.60

Die vorliegenden Zahlen der Jahresrechnung stimmen mit der Buchhaltung überein. Die entsprechenden Belege sind vorhanden und wurden stichprobenweise von uns geprüft.

Wir beantragen der Generalversammlung die Annahme der von Philip Mosimann geführten Buchhaltung und der korrekt erstellten Jahresrechnung.

Zürich, 20. Januar 2022
Die Revisoren

Ivo Conci Roger Manser

Rechnung 2021 und Budget 2022

	Budget 2021			Rechnung 2021			Differenz	Budget 2022		
	Anz	à	CHF	Anz	à	CHF		CHF	Anz	à
Einnahmen										
Aktive-Mitglieder	41		2'680.00	40		2'660.00	-20	40		2'660.00
- davon Aktive-Einzel	15	80	1'200.00	15	80	1'200.00	0	15	80	1'200.00
- davon Aktive-Ehepaar	24	60	1'440.00	24	60	1'440.00	0	24	60	1'440.00
- davon Aktive-Jugendliche	2	20	40.00	1	20	20.00	-20	1	20	20.00
Passive	4	25	100.00	4	25	100.00		4	25	100.00
SUSV-Beiträge	13	60/75	915.00	13	60/75	915.00	0	13	60/75	915.00
Materialverkauf			0.00			0.00				0.00
Trainerkarten	0	80	0.00			0.00	0	0	80	0.00
Anlässe			6'000.00			5'314.00				6'000.00
Spenden / Sonstiges			600.00			806.80	207			600.00
Kurs BLS/AED			0.00			0.00	0			0.00
Zinsertrag			0.00			0.00				0.00
Total Einnahmen			10'295.00			9'795.80				10'275.00
Ausgaben										
Beiträge (inkl. HABA)			425.00			564.00	139			425.00
SUSV-Beiträge	13	60/75	915.00			908.00	-7	13	60/75	915.00
Bonari-News	2	550	550.00			983.80	434	2	550	1100.00
Anlässe			6'500.00			6'304.50	-196			7300.00
Administration			90.00			90.00	0			90.00
Trainerkarten	0	80	0.00			0.00	0	0	80	0.00
Anschaffungen / Miete			100.00			0.00	-100			100.00
Internet			110.00			108.00				110.00
Übrige Ausgaben			200.00			333.90				200.00
Kurs BLS/AED						0.00				
Total Ausgaben			8'890.00			9'292.20				10'240.00
Gewinn / Verlust			1'405.00			503.60				35.00

Mitgliederbeiträge 2021 / 2022

	Clubbeitrag		SUSV	
			*	**
Aktiv	80		75	60
Paare	120		75	60
Passiv	25		75	60

SUSV pro Person

* Mitgliedschaft "Sporttaucher" mit DAN Notfallnummer und Haftpflicht-/Rechtsschutzversicherung
 ** Mitgliedschaft NICHT-Sporttaucher mit Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung

Philip Mosimann, Kassier

litauche 2.1.2022

In diesem Jahr konnte unsere Tradition des «litauche» wieder stattfinden. Nehmen wir es als gutes Omen für ein vielfältiges Clubjahr mit gut besuchten Anlässen!

Es scheint - wenigstens vordergründig - doch wieder etwas Normalität einzukehren in unser Leben. Hoffen wir zumindest, dass uns nicht eine aggressivere Covid-Mutation im Herbst wieder dazwischenkommt. So konnten wir doch, wenn auch in kleinem Rahmen, wieder zusammen «eintauchen». Der Zürisee zeigte sich von der versöhnlichen Seite mit guter Sicht und einigen Fischen. Er wollte uns, und hoffentlich ein paar weitere Clubmitglieder, damit ermuntern ihn doch wieder öfters zu besuchen. Natürlich gehört zu Traditionen auch, dass diese immer gleich ablaufen. Im Falle unseres Tauchclubs heisst dies, dass ein paar ganz wenige Mutige sich in den See stürzen, jedes Jahr den Sprungturm suchen, und doch meistens nicht finden; derweil die anderen BonarianerInnen mehr oder weniger

gekonnt die Lachsbrötl bewachen. Zum Glück - und auch das hat Tradition - bringt Elisabeth jedes Jahr eine Linzertorte mit. Eine selbstgebackene, versteht sich! Dazu wurde mit Prosecco angestossen, und für die ganz Erfrorenen gab es auch etwas Heisses zu trinken. Daher gab es für jeden Geschmack und Hunger etwas. Wir hatten es auf jeden Fall sehr lustig.

Vielleicht kann sich der eine oder andere ja einmal einen Schubs geben und sich dieses exklusive Clubdatum in den Kalender eintragen. Oder kommt einfach auf einen Schwatz vorbei!
 Doris

Fotos: Elisabeth Zwicky



Skiweekend 2022

die Sichtweise meiner Miet-Skier

Ich langweile mich schon eine ganze Weile im Miet-Skiständer bei meinem Hersteller vor mich hin und warte bis ich endlich wieder auf die Piste darf.

Hoffentlich mietet mich ein etwas kompetenter Kunde oder Kundin, welche/r sich meiner Stärken bewusst ist und richtig tolle Kurven auf der Piste ziehen kann.

Das ist nämlich genau meine Leidenschaft, je härter und steiler desto besser. Da blühe ich voll auf, fresse mich in den hartgefrorenen Schnee und ziehe eine solch geile Linie den Steilhang hinunter, dass es nur zischt und staubt.

Leider gibt es auch Mieter, welche mich so richtig langweilen, kaum habe ich mich im Schnee etwas akklimatisiert, geht's schon wieder in den Skiständer bei der Berghütte. Als ob ich nicht schon den ganzen Sommer in diesem elendigen Ding hängen müsste und von coolen Pisten träume. Naja, schauen wir mal...

Endlich, mein Servicemann sagt, dass ich für drei Tage reserviert bin. Nur noch einmal schlafen und dann geht's raus auf die Piste, juhui! Ich bin gespannt wer da wohl mit mir seinen Spass haben will. Auf jeden Fall, mein Servicemann schärft mir die Kanten und verpasst meinem Belag einen «Coup de Pistenheizer».

Endlich kommt da einer vorbei, mit halber Glatze und so einer doofen Maske, dass ich nicht mal weiss, wie er aussieht. Seine Ski-

schuhe, welche angepasst werden, sind auch nicht mehr die neusten und sein Gewicht ist auch ganz ordentlich, uff das kann ja heiter werden...

Es ist Freitagmorgen 7:30 Uhr und wir fahren los in Richtung Graubünden, das ist ja mal gar nicht so übel, da hat es ziemlich Schnee abgeladen in den letzten Tagen. Von Chur geht es dann Richtung Lenzerheide bis Sartons. Kaum angekommen, spüre ich den weichen Schnee unter mir, es geht los, zuerst ins Tal und dann mit Sessellift und Schwebbahn Richtung Urdenfürggli nach Arosa. Vom Hörnli geht die Piste zuerst steil, dann weniger steil runter, der Typ steht noch etwas wackelig auf mir, traut er sich nicht, oder was? Ah, es scheint der Schnee ist etwas nass und klebrig, haben wir doch ziemlich frühlinghafte Temperaturen. Da es am Hörnli viele Leute hat, queren wir das Skigebiet zügig in Richtung Brüggerhorn. Da soll es einen neueren Sessellift und eine super schwarze Piste, die «Diamant Slope» geben. Leider weiss er wohl nicht, dass sich das bereits herumgesprochen hat und die Kolonne am Lift hat schon eine respektable Länge. Zeit, die verschneiten Berge zu geniessen, und ich bin schon ganz kribbelig auf die Abfahrt. Zu unserem Glück trauen sich nicht so viele Skifahrer, diese Piste zu fahren, also haben wir freie Bahn. Ab geht



die Post, und die Hänge werden steiler und die Piste härter, so dass ich meine Qualitäten beweisen kann. Er macht das gar nicht so schlecht, hab schon schlechtere gehabt. Unten angekommen ist er allerdings mächtig ausser Atem, ist wohl nicht mehr der Jüngste.

Offensichtlich haben die Schulferien begonnen und die tadellosen Wetterprognosen haben auch Tagestouristen auf den Plan gerufen. Es geht zum Carmennasessellift, doch die Kolonne ist beträchtlich, er traversiert deshalb die Piste zur Hörnlibahn. Offensichtlich ein guter Entscheid, da es praktisch keine Leute mehr hat. Wir fahren noch etwas am Hörnli, dann geht es zurück nach Lenzerheide an den Heimberg. Langsam werden die Beine von meinem Passagier etwas schwerer und wir gehen auf die andere Talseite. In der Zwischenzeit ist es 14 Uhr und eine kurze Rast soll die Kräfte wieder etwas mobilisieren. Noch ein paar Runden am Stätzerhorn, dann geht's zurück ins Berghotel Sartons. Offensichtlich habe ich bereits Feierabend, also tschüss bis Morgen, es kann noch besser werden.

Am Samstagmorgen werde ich um 9:15 Uhr aus dem Skistall geholt und zu meiner Freude sind noch einige Gspänli dazu gekommen. Ivo, Claudia, Roger, Andrea, Philip, Elisabeth, Ronny und Priska, welche sich jedoch zu Fuss auf den Weg begibt, sind ebenfalls angereist. Über Nacht hat es ein Schäumchen Neuschnee gegeben und die Temperatur ist auch gesunken, sodass der Schnee herrlich leicht über der Landschaft liegt. Nun heisst es noch etwas Geduld bis sich alle in die Skischiuhe gequält haben, aber dann geht's endlich

los. Die Bedingungen haben sich gegenüber dem Vortag merklich verbessert und die Schwünge gehen einiges lockerer die Hänge hinunter. Auf dem Sessellift kann ich dann auch mit den Skiern der andern etwas plaudern und so ist es doch ganz unterhaltsam zu erfahren, dass die Skier von Andrea gleich anschliessend in die Skiferien fahren dürfen, Roger ohne Skistöcke auch ganz passabel die Kurven dreht, Ivo und Claudia in den letzten Jahren richtige Skifans geworden sind sowie Philip und Elisabeth gerne die Pisten in Zermatt befahren. Ronny, der ist mir etwas suspekt mit seinem Bügelbrett an den Füssen, aber was soll ich da sagen, auch er macht eine tolle Spur in den frischen Schnee. Das ist für mich voll ok, ich bin kein Ski-Rassist, obwohl eigentlich...»halt die Klappe Stöckli sonst kommst du in den Skistall» «Okay, ist nicht so gemeint, ich bin ja nur zur Miete.»

Nach knapp 2 Stunden brauchen die schon wieder eine Pause, nur Andrea, die scheint etwas mehr Power in den Schenkeln zu haben und fährt allein weiter, während die andern sich eine Pause gönnen.

Am Nachmittag geht's auf die andere Talseite an den Weisshorn Speed, wo es richtig Spass macht mit den anderen Skiern und dem Bügelbrett die Hänge hinunterzukurven. Auf halbem Weg fahren wir an einen Unfall vorbei, bei welchem der Heli landet und deshalb die Piste gesperrt wird. Anschliessend haben wir irgendwie die Gruppe aus den Augen verloren und fahren links statt rechts. Blöd gelaufen, aber halb so schlimm, da sich die Skier von Roger ebenfalls zu mir gesellt haben. Es wird entschieden, auf das Parpaner Rothorn zu

40 Jahre Tauchclub Bonario



Der Apero beginnt um 16 Uhr - das Fest endet um Mitternacht

**Welcome Drink - Neptunsbegrüssung
Apéro - Wettbewerb - Buffet - Live Musik
40 Jahre "Tauchgeschichten"
Preise und tolles Beisammensein**

Eure Aufgaben:

bitte sendet zusammen mit Eurer Anmeldung 2-3 Fotos aus Euren 40 Jahren Clubleben, egal ob es Unter- oder Überwasser Bilder sind.
Nimm zum Fest Dein Lieblings-Tauchutensil mit, über das Du eine gute, oder lustige Story zu erzählen weisst.
Selbstverständlich darfst Du diesen Gegenstand wieder mit nach Hause nehmen.

**Eure Kosten für den ganzen Abend
80.- CHF pro Person**

Anmeldungen bis am 15. Juli bitte an:
dcaspar@bluewin.ch

Einzahlungen bitte zusammen mit der Anmeldung auf folgendes Konto:

PC Konto 80-43059-8
Vermerk 40 Jahre Bonario

Kleidung: smart casual



Fotos: Philip Mosimann

fahren. Die Aussicht ist grandios und die Talfahrt ist rasant. Eigentlich hatten die beiden geplant, mit dem Zubringer Obertor Ost-West Sessellift auf die andere Seite zu fahren, um sich in der Chilihütte einen Kafi zu genehmigen. Grundsätzlich ist die Piste von Scharmoin, welche durch eine Waldschneise an den Obertorlift führt, narrensicher. Offensichtlich hat das mein Mieter völlig ignoriert indem er einfach den steilen Hang links hinunterfuhr. «Haaaaalt!», aber schon zu spät, jetzt stehen wir schon fast im Kinderland, du meine Güte was soll das denn sein? Nun heisst es einen Kurswechsel zu vollziehen und die Route über Fusswege, Langlaufloipen und sonstige Hindernisse nach Heimberg zu bewältigen, was als olympische Disziplin sicher noch spannend sein könnte. Für mich ist dieses Missgeschick natürlich ein Glücksfall, so kann ich noch einmal den coolen Hang hinunterflitzen. Diesmal geht der Plan auf, nur mit der Chilihütte wird leider nix, denn um 16 Uhr schliessen die Bahnen auf der Westseite. Zum Glück sind wir bei der Proschier-Endstation nicht weit von meinem Skistall entfernt. Ich hänge mich mal in den Ski- ständer und die beiden Orientierungsgenie genehmigen sich noch einen Kafi mit Gux.

Am Sonntag dauert es eine Weile bis ich geholt werde. Ob die noch immer müde sind? Scheinbar ist jedoch das Wetter nicht so grossartig und deshalb die Verzögerung.

Der Bügelbrettler und Priska haben sich entschieden, auf den Rodel zu sitzen. Logisch, ist ja auch bequemer als stehen. Die Pistenbedingungen sind genial, allerdings hat es schon ziemlich viel Betrieb auf der Piste am Stätzerhorn. Deshalb zieht die Gruppe in Richtung Piz Scalottas, da es da weniger Leute hat. Sie fahren bis um 12 Uhr und genehmigen sich dann im Bergrestaurant Tgantieni eine Stärkung. Nach dem Essen haben sich bereits die angekündigten Wolken am Himmel versammelt, auch der Wind hat schon ziemlich aufgefrischt. Die Schwünge werden bereits etwas zaghafter, mal schauen wie lange sie es noch aushalten. Es wird bereits zum Rückzug geblasen, da die Bedingungen anscheinend nicht besser werden, und um 15 Uhr findet sich die Gruppe wieder am Ausgangspunkt, dem Bergrestaurant Sartons, ein. Ich werde mit dem Besen noch etwas geputzt und ab geht's in den Kofferraum. Mit den Skiern von Roger kann ich dann bis Thalwil noch etwas fachsimpeln und lästern über die Fahrkünste der beiden. Dann geht's zurück zu meinem Zuhause, wo ich dann von meinem Servicemann eine Wellnesspackung erhalten werde, um für das nächste Abenteuer bereit zu sein.

Mir hat es viel Spass gemacht, in den Lenzi und in Arosa herumzukurven und hoffe, dass sich der Mensch Jöri mal wieder sehen lässt.

Euer Stöckli SX Laser



Mit dem Velo unterwegs im Zürioberland 23. April 2022

Teilnehmer:innen:

Claudia, Ivo, Jöri, Otti, Zoggeli, Priska, Ronny, Andrea

Organisation: Andrea

Wie alle Jahre seit 2013 war ich mit meiner Stammesbesetzung im Zürioberland mit dem Velo unterwegs. Diesmal führte die Route von Illnau nach Hittnau, Dürstelen, Oberhittnau, Auslikon, Seegräben, Fehraltorf, Illnau.

Wir trafen uns am Bahnhof Illnau um 09.30 Uhr bei 7°. Einige von uns hatten sich schon am Bahnhof mit einer kleinen Einkehr vorgewärmt. So radelten wir dann auf schönen Trails vom Tobelweiher am Luppen Bächli in Richtung Hittnau - Dürstelen. Diese Strecke wurde von einigen Teilnehmenden wiedererkannt, von der damaligen Rosinliiroute im 2013. Ich staunte echt über das Orientierungsvermögen jener, welche die Strecke wiedererkannten! Bei mir ist das ja so eine Sache mit der Orientierung, alle wissen es, aber schlussendlich finde ich dann immer den Weg. Wir haben viel gelacht, coole Fotos gemacht und dann

von Oberhittnau die Abfahrt nach Auslikon genussvoll und absolut sturzfrei hinter uns gelassen.

Einkehr und Mittagshalt im Restaurant Sonne, wo Doris zu Besuch kam. Praktisch einstimmig, ausser Jöri und Doris, hatten wir alle das Senioren-Sonnen-Cordon Bleu reingezogen, ah ja, Ivo wollte nicht die Seniorenversion, er bekam das ganz grosse Cordon bleu. Ronny fragte bei der Bestellung, ob er ein Senioren-Cordon bleu haben könne, aber das grösste von denen... Jöri bekam Leberli mit Röstli, Doris bestellte den gebratenen Camembert mit Salat, sah auch ganz lecker aus. Nach dem Essen noch ein Fotoshooting der ganzen Bikegruppe von Doris.

Wir verabschiedeten uns von Doris, ihr Besuch hatte uns sehr gefreut. Weiter ging es via Badi Auslikon nach Seegräben, diesmal auf dem erlaubten Veloweg. Das Wetter

war nun angenehm freundlich mit etwas Sonnenschein und angenehmen 17°. Wir entschlossen uns dann, bei der Juckerfarm weiterzuziehen und auf schönen Trails und Naturwegen bis zum Flugplatz Speck weiterzuradeln bis zum beliebten Desserthalt. Bei Faichrütli pflügte ein Bauer mit dem Traktor sein Feld. Dutzende von Milanen kreisten in der Luft umher, um dann beim Sturzflug die freigeplügten Leckereien wie Würmli, Mäuse oder was auch immer aufzupicken. Es war sehr beeindruckend, haben diese Milane doch eine Spannweite von 150 bis 180 cm.

Beim Flugplatz Speck angekommen gab es erneut Dessertmöglichkeiten, die Kaffeemaschine war leider ausgestiegen. Aber nochmals in unserer Runde gemütlich draussen zusammensitzen, den Landeanflügen zuzuschauen und Spass miteinander zu haben hat diesen Tag harmonisch abgerundet. Danach eine kühle Fahrt zurück nach Illnau, die Sonne war nun wieder weg.

Ich bedanke mich für die treuen Bonario-mitglieder/innen, unkompliziert, friedlich, fröhlich, es war ein voller Genusstag.

Grüessli

Eure Organisatorin Andrea



Fotos: Andrea, Claudia, Doris und Ronny.



Gelato, Vino e Pasta... basta?

Oder - wer kennt schon Elba?
Elba, denkt ihr? Aber klar, das kennt doch jeder.

Na ja – vielleicht war man selber noch nicht da, aber es liegt ja so nah, im Mittelmeer, und erscheint einem darum nicht ganz so spannend. Aber wenn man an Elba denkt, denkt man automatisch auch an das fantastische Meer, das die Insel umgibt, das Grün der mediterranen Macchia, die Berge, die bezaubernden Strände und Tausende von Buchten, welche die Insel einzigartig machen und natürlich an Napoleon, auch wenn er nur weniger als ein Jahr auf der Insel lebte.

Zunächst ein wenig Geschichte, denn Elba hat eine sehr lange und bewegte Geschichte. Es besteht keine Zivilisation im Mittelmeerraum, die nicht Spuren hinterlassen hat. Elba war schon vor dem Christentum stark umkämpft und wegen seines Eisenerzes und der strategischen Lage immer wieder Ziel verschiedenster Macht-Ansprüche.

Antike:

Das älteste mit Namen bekannte Volk, das auf der Insel Elba lebte, waren die Ilvaten, ein Stamm ligurischer Herkunft. Ab etwa 750 v. Chr. stand Elba unter zunehmendem Einfluss der Etrusker, die an den umfangreichen Eisenerzvorkommen interessiert waren und mit deren Abbau begannen. Um 453 v.

Chr. besetzten vorübergehend Griechen von Syrakus Elba; sie nannten die Insel Aithalia («die Rußige»). 246 v. Chr. eroberten die Römer die Insel, die nun während rund 800 Jahren zum Römischen Reich beziehungsweise dessen Nachfolgereichen (ab 476 n. Chr. Reich des Odoaker, ab 493 ostgotisches Reich, ab 535 Byzantinisches Reich) gehörte. Die Römer nannten die Insel Ilva.

Elba gehörte zu dem im 5. Jahrhundert errichteten Bistum Populonia, dessen Sitz Anfang des 9. Jahrhunderts nach Massa Marittima verlegt wurde. Elba ist heute noch Teil dieser Diözese.

Mittelalter:

Ende des 6. Jahrhunderts gelangten die Langobarden nach Elba. 1015 beauftragte der Papst die aufstrebende Seemacht Pisa, Elba vor den Angriffen der Sarazenen zu schützen. Die Pisaner errichteten in der Folge viele noch heute vorhandene Befestigungsanlagen und Wachttürme; zudem erbauten sie verschiedene Kirchen im Stil der Pisaner Romanik. Im 13. Jahrhundert wurde Elba wiederholt von Genua angegriffen, der größten Rivalin Pisas.

1399 verkaufte der damalige Herrscher Pisas, Gherardo Appiano, den pisanischen Staat an den Herzog von Mailand Gian Galeazzo Visconti, hielt dabei aber Piombino,

die Insel Elba und andere, kleinere Gebiete für sich zurück. In Piombino errichtete er daraufhin eine eigenständige Signoria. Dieser wurde 1442 im Einvernehmen mit Siena die Insel Elba zugeordnet, so dass diese in der Folge zur Signoria Piombino gehörte.

Neuzeit:

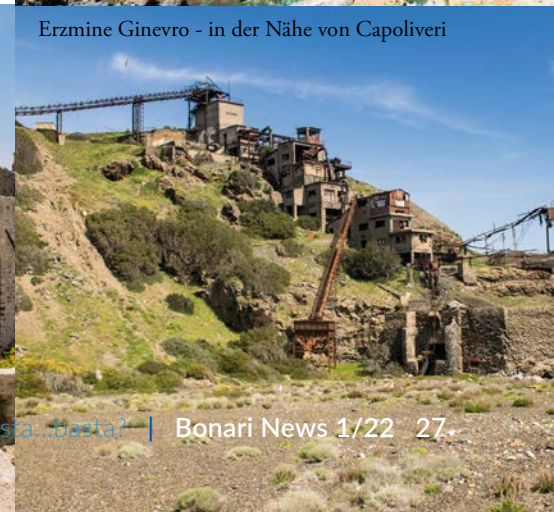
Die Insel Elba war im Zusammenhang mit den Revolutionskriegen vorübergehend von Großbritannien besetzt und wurde 1802 im Frieden von Amiens Frankreich zugesprochen. Im Vertrag von Fontainebleau vom 11. April 1814 wurde die Insel als souveränes Fürstentum Napoleon übertragen, der am selben Tag als Kaiser der Franzosen abdankte. Napoleon landete am 4. Mai 1814 auf Elba und nahm hier als Herrscher über rund 10.000 Einwohner umfangreiche Reformen in Angriff. Bereits am 26. Februar 1815 floh er aber wieder von seinem Exil auf der Insel Elba und kehrte nach Frankreich zurück. Im Wiener Kongress wurde Elba dem Großherzogtum Toskana zugeschlagen und gelangte mit diesem 1860 an das vereinigte Königreich Italien. Im Zweiten Weltkrieg besetzte die Wehrmacht Elba, nachdem sich die königlich-italienischen Truppen auf der Insel nach einem Bombenangriff am 16.

September 1943 ergeben hatten. Im Rahmen des Italienfeldzugs führte die 1. Französische Armee mit britischer Unterstützung am 16./17. Juni 1944 unter dem Codenamen Operation Brassard die Invasion von Elba aus und befreite die Insel.

Ab den 1960er Jahren begann sich auf Elba der Tourismus zu entwickeln, während 1982 der Eisenerzabbau beendet wurde. 1996 wurde der Nationalpark Toskanischer Archipel gegründet, der auch Teile Elbas umfasst. Der Park dient der Sicherstellung einer nachhaltigen Entwicklung von Meeres- und Landgebieten des Toskanischen Archipels. (Auszüge aus Wikipedia)



Burg Castello del Volterraio -
die älteste Befestigungsanlage Elbas



Erzmine Ginevra - in der Nähe von Capoliveri

Geografie:

Elba ist bei einer Küstenlänge von 147 km und einer Oberfläche von 224 km² die drittgrösste Insel Italiens (nach Sizilien und Sardinien). Die maximale Länge der Insel in Ost-West-Richtung beträgt circa 27 km, während die maximale Entfernung zwischen Nord- und Südküste circa 18 km beträgt. Ihr höchster Punkt ist mit 1019 m der Monte Capanne. Die durchschnittliche Jahrestemperatur beträgt 15,7 °C.

Nun aber genug Geschichtliches und Geografisches, denn unser Hauptgrund zum Besuch der Insel war natürlich tauchen im «Mare Nostrum» und - wie könnte es anders sein – das «dolce far niente».

Die Fahrt von unserem Zuhause im beschaulichen «Kelleramt» nach Piombino verlief komplett staufrei. Wer hätte das gedacht, machten sich doch in diesem Sommer besonders viele wieder auf die Reise nach Süden.

Etwas windig war unsere einstündige Überfahrt auf der Fähre, und so blieb es auch die ersten beiden Tage mit feucht-schwülem Wetter und Sirocco. Danach war es strahlend schön und sehr angenehm.

Der Wind störte uns aber wenig, denn wir hatten eine kleine Ferienwohnung mit wunderbar windgeschützter Terrasse, inmitten eines kleinen Parkes, mit Blick auf die Bucht von Madonna della Grazie. Nur ein paar Minuten zu Fuss an den kleinen

Strand, und schon waren wir auch in der Tauchbasis angekommen. Marelinosub, geführt von Anina und Beat, hiessen uns willkommen. Ein paar wenige bürokratische Schreibarbeiten, und schon konnten wir unsere Tauchsachen packen und damit auf das Tauchboot «Gabiano».

Perfekt organisiert, entspannt und immer guter Laune – so haben wir Anina und Beat auf ihrer kleinen Basis, die sie nun im 2. Jahr führen, erlebt. Unser Fazit: wir kommen gerne wieder und können ihre Tauchbasis nur empfehlen.

Am Strand gibt es ein kleines Restaurant. Dieses hat uns mit seiner kleinen überschaubaren Karte sehr gefallen.

Die Plätze im Süden von Elba sind vielfältig und bieten auch langjährigen Tauchern immer noch sehenswertes und manchmal auch unerwartetes. Auf jeden Fall haben wir auf unseren Tauchgängen so manche Mittelmeerschönheit bewundern können. Seien es wunderbare rote Gorgonenfächer, Zackenbarsche, Schwärme von Brassen, Barrakudas, Drachenköpfe und Oktopusse. Daneben natürlich all die Nacktkiemenschnecken und Einsiedlerkrebse. Langusten waren ebenso zu sehen wie Muränen und Congeraale. Manchmal sieht man auch Adlerrochen vorbeiziehen, und wenn man Glück hat sieht man sogar einen Mondfisch.

Was wären aber Elbaferien ohne einen Besuch von Capoliveri, Porto Azzurro, Marino die Campo, oder dem Monte Capanne? Klar haben wir nichts davon ausgelassen. Ebenso wenig wie den «Caffè» und das «Gelato» auf einer der unzähligen Piazas. Für uns auf jeden Fall ist klar, dass wir auch im nächsten Jahr auf Elba abtauchen werden.

Doris und Jöri



Fotos: Doris Caspar

REZEPTE

Gelato al lime



Zutaten für 4 Portionen:

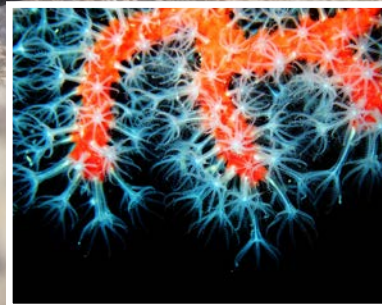
300 ml	Milch
200 g	Puderrucker
250 g	Mascarpone
200 ml	Limettensaft

In einer Schüssel die Milch, und nach und nach den Puderrucker durch ein Sieb geben. Den Mascarpone löffelweise dazugeben und alles gut verrühren. Zum Schluss noch den Limettensaft unterrühren - und wenn gewünscht etwas Abrieb von Limetten. Alles in eine flachere Form geben und in den Gefrierschrank stellen.

Nach einer halben Stunde zum 1. Mal den angefrorenen Rand nach innen rühren und den Vorgang häufiger wiederholen, bis die komplette Masse gefroren, aber noch cremig ist.

Tip: Wenn ihr die Glace länger aufbewahren wollt, dann macht man die Glace am Besten in einem Tupperware, da sie sonst schnell den Geschmack vom Gefrierschrank annimmt.

Arbeitszeit	ca. 15 Minuten
Ruhezeit	ca. 5 Stunden
Gesamtzeit	ca. 5 Stunden 15 Minuten
Schwierigkeitsgrad	einfach



UW-Fotos: marcelino sub

Schiff ahoi

am 1. August 2022

Bei bestem Wetter trafen sich die vier unentwegten Tauchlustigen Jöri, Zoggeli, Philip und Elisabeth

Sowie die drei ebenso unentwegten Schwimmlustigen Andrea, Claudia und Ivo pünktlich zum Einschiffen auf die Ariel im Tiefenbrunnen. Mit dabei waren auch Speis und Trank, wozu selbstverständlich ebenfalls der legendäre St.Galler Biber am Meter gehörte.

Nachdem die Arielausfahrt letztes Jahr nicht der Pandemie, sondern einem Sturm zum Opfer gefallen war, konnte der Nachholbedarf dank bester Bedingungen bei der Überfahrt in jeder Hinsicht gestellt werden: blauer Himmel, ruhiger See, Sonnenschein. Zwischen zwei Kursschiffen schafften wir es, ohne Verletzung von irgendwelchen Vorschriften ins Wasser zu springen - die ersehnte Abkühlung, denn im Anzug war es an Bord sogar für einen Gförlü wie mich mehr als heiss genug.

Beim Abtauchen zeigte es sich allerdings, dass der Zürisee schon bald ziemlich trübe wurde. So um die vierzig Meter Tiefe sei es dann besser gewesen, wurde mir nachträglich verraten, aber da kann ich leider nicht mitreden..... Immerhin habe auch ich es länger als üblich ausgehalten, bis wir mit freundlicher Unterstützung von Ivo wieder auf das Schiff kraxeln konnten. Und damit hatte auch ich mir den gemütlichen Teil auf der Rückfahrt, inkl. einen guten Schluck Wein, verdient.

Am Abend durften wir dann die Gastfreundschaft im Garten von Doris und Jöri bei bester Bewirtung geniessen. Ohne Feuerwerk, das wegen der Trockenheit verboten war, aber auch ohne den obligaten 1. August-Regen. Der holte uns dann erst auf dem Heimweg in die Ostschweiz ein, dafür ausgiebig und heftig.

Vielen Dank an alle, die sich die Zeit für den Ausflug reserviert haben, und herzlichen Dank an Doris und Jöri für Speis und Trank.

Die Ariel ist für nächstes Jahr bereits reserviert, also Termin vormerken!

Elisabeth



Fotos: Philip Mosimann



Tauchsafari

Saudi-Arabien

Farasan Banks 10.- 17. April 2022

Tauchen in Saudi-Arabien war bis anhin für Touristen nur sehr schwer möglich, nichtsdestotrotz haben Marco und ich es bereits 3x geschafft, dieses taucherisch einzigartige Land zu besuchen. Dies ist jedoch schon viele Jahre her, und umso mehr freuten wir uns im 2019 als wir hörten, dass sich Saudi nun endlich für Touristen öffne.



Wir beschlossen sofort, eine Reise zu organisieren und uns von der Schönheit und Abgeschlossenheit dieser Riffe einmal mehr in den Bann ziehen zu lassen. Einen Anbieter in der Schweiz gab es zu diesem Zeitpunkt noch nicht, und so wurden wir bei der Compagnia del Mar Rosso in Italien fündig. Glücklicherweise spricht Marco Italienisch und managte die Formalitäten. Leider kam dann alles anders als geplant, und wir mussten die Reise immer wieder verschieben, was mit dem italienischen Reisebüro auch so seine Freude brachte, Corona sei Dank!

Diesen April endlich die Erlösung, und wir hatten die Bestätigung zur Einreise! Neben uns beiden konnten wir noch zahlreiche Freunde und Bekannte für die Reise gewinnen, und so waren wir am Schluss eine stattliche Gruppe von 18 Personen, die sich auf den Weg ins ferne Land machten. Da Flüge ab Zürich von Saudi Arabian Airlines nicht angeboten wurden, entschieden wir uns, mit dem Zug nach Mailand zu reisen und von dort aus nach Jeddah zu fliegen. Die meisten unserer Gruppe trafen sich am Morgen um 8:30 Uhr am HB Zürich, eine kleinere Berner Delegation stiess später auf halbem Weg dazu. Nachdem wir im Zug und in Mailand vorausschauend noch zahlreiche Biere vernichtet hatten (Saudi ist offiziell ein 0 Promille Land), verliefen Check-In und Flug problemlos. In Jeddah angekommen, durften wir alle erst einmal ein offizielles



App der Regierung auf unsere Handys laden, mit dem Zweck uns jederzeit zu orten - Big Brother is watching you....

Dies war dann auch nicht für jeden so ganz einfach und einige mussten dazu noch eine saudische Simkarte kaufen, was wiederum Zeit kostete. Als wir endlich in unserem Transferbus nach Al Lith saßen, wo unser Schiff vor Anker lag, warteten wir nochmals eine geschlagene Stunde auf fehlende Italos, welche ebenfalls in diese Richtung fuhren. Meine Geduld war schon arg strapaziert und die Aussentemperatur trug nicht zur Entspannung bei grrr!

Drei Stunden später kamen wir per Zufall unverseht an, nachdem unser Buschauffeur einmal kurz eingeknickt war und zum Glück durch einen Passagier gleich wieder zum Leben erweckt wurde! Hätte auch ins Auge gehen können... Mittlerweile war es vier Uhr morgens und wir fühlten uns als wären wir um die halbe Welt gereist. Der «äusserst einfühlsame und herzliche freundliche Empfang» unseres Diveguides machte die Strapazen der Reise ebenfalls nicht besser!



Tags darauf stachen wir, nach einer frühen und intensiven Kontrolle des Schiffes und der Menschen darauf durch die Saudische Marine, unverzüglich in See Richtung Farasan Banks! Es folgte der obligate Check Dive, bevor es richtig losging. Wir wurden einmal mehr nicht enttäuscht (obschon viele Jahre her) und jeder Tauchgang war ein Hilight! Dank des geringen Fischerei- und Tauchbetriebs sind die Riffe intakt, die Fischwelt arten- und zahlreich wie auch der Bewuchs grossartig. Auf der ganzen Tour waren wir zudem stets alleine an den Tauchspots, was bei jedem von uns immer wieder Glücksgefühle und Momente der totalen Entspannung hervorbrachte. Auch die uns zahlreich und fast täglich begleitenden Delphine und Vögel waren ein Erlebnis. Wir genossen spannende und freundschaftliche Tage untereinander, mit gutem Essen, Gesprächen und viel Sonnenschein, was will man mehr? Nun ja, das Dekobier vielleicht, die dreissig alkoholfreien Biere welche an Bord waren, überlebten überraschender-



weise nur zwei Tage. Die Tatsache, dass wir die ganze Woche praktisch null Handyempfang hatten, förderte zudem die Kommunikation immens. Spasseshalber kam das Gerücht einer Detoxwoche auf. Die Tage vergingen wie im Fluge und am Ende hiess es, noch eine Nacht im Hotel in Jeddah verbringen, bevor wir die Heimreise antreten konnten. Die mühsame An- und Abreise hält hoffentlich noch etwas an, bevor dann eines Tages Horden von Touristen einbrechen sowie auch hier Tauchboote wie Sand am Meer zu finden sind.

In sha Allah....Roger & Marco



Do you know Katzenhai

Scyliorhinus canicula

Auf Elba konnten wir wieder einmal die Eier vom Katzenhai bewundern. Meistens sieht man nur die Eier, welche an einer Koralle oder Gorgonie mit den Haftfäden angebunden sind. Im Lampenlicht kann man mit etwas Glück ein heranwachsendes «Babyhailein» erkennen. Das Weibchen schlängelt sich so lange um einen Gegenstand, bis die Haftfäden ausreichend Halt gefunden haben, dass die Eier aus der Geburtsöffnung herausgleiten.

Der wissenschaftliche Name (*Scyliorhinus canicula*) bedeutet übersetzt «Hundeschnauziges Hündchen», weil offenbar Carl von Linné, ein schwedischer Natur-

forscher, 1758 eine Ähnlichkeit sah. Seltsam, dass das Hündchen dann doch zum Katzenhai statt Hündchenhai wurde? Die gängige Namensgebung erfolgte dann anscheinend aufgrund der Augen, welche an die einer Katze erinnern.

Es werden der kleingefleckte und der grossgefleckte Katzenhai unterschieden. Die adulten Haie werden 50cm, allerhöchstens bis 1,20m lang. Das Habitat erstreckt sich von den Flachküsten des Nordatlantiks von Nordnorwegen bis zum Senegal und zum Kattegat. Er fehlt in der Ostsee, und im Mittelmeer wird die Art nur etwa 50cm gross, weshalb man meis-

Fotos: Zoo Basel



tens auch nur die Eier findet. Tagsüber schlafen die Katzenhaie, die Männchen frei am Grund, die Weibchen bevorzugen eine Höhle. In der Nacht, bei der Jagd nach Kleinfischen, Krebsen oder auch Schnecken und Würmern nutzen sie wie alle Haie ihren elektromagnetischen Sinn, der ihnen auch vergrabene Beute zeigt, sofern diese Muskelbewegungen durch Atmung oder Herzschlag macht. Mit 7 bis 8 Jahren legen Katzenhaie erstmals Eier. Ein Weibchen legt meist im Frühsommer etwa 40 bis 100 Eier, das ist für einen Hai recht viel. Es dauert 8 bis 9 Monate, bis die Junghaie ausschlüpfen! Es ist noch nicht geklärt, wie alt Katzenhaie werden, nur 15 Jahre oder womöglich 30 bis 40 Jahre. Offenbar können sie sich auch in Aquarien gut fortpflanzen, sodass man dort lebende Eier und Junghaie sehen kann. Wie alle Haiarten ist auch der kleine Katzenhai einer der bedrohten Haie in den Meeren. Sei es, dass sie beim Schleppnetzfang anschliessend als Köder benutzt oder als Beifang einfach über Bord geworfen werden. Auf dem Fischmarkt werden sie auch als Rocksalmön verkauft.

Guet Luft TL Jöri

Quelle www.schutzstation-wattenmeer.de



Stellvertretend für unsere Hallenbad-Aktiven findet ihr hier ein Foto von Franz Tanner, den wir im Schwimmtraining am Türlerseer getroffen haben.

TC Bonario Veranstaltungen 2022

Sa. 27. bis Di. 30. August 2022		Tessinweekend	Jöri Caspar	079 797 71 15
Mittwoch, 21. September 2022	10.00	Vierwaldstättersee, Riedsot, Weggis	Jöri Caspar	079 797 71 15
Donnerstag, 20. Oktober 2022	19.00	Terlinden, Küsnacht	Berni Hauser	079 279 61 43
Samstag, 5. November 2022	10.00	Rhein, Rheinau, Zollbrücke	Jöri Caspar	079 797 71 15
Samstag, 10. Dezember 2022	17.00	Weihnachtstauchgang	Ivo Conci	079 913 64 77

Tauchgänge mit einem * sind nur für Taucher mit höherem Brevet oder entsprechender Taucherfahrung geeignet.

WhatsApp Gruppe "TCB TAUCHGANG" bei Bedarf aufrufen für einen spontanen Tauchgang

Fitness / Schwimm / Apnoetraining (auch spontanes Erscheinen erwünscht)

Jeden Dienstag	20.00	Hallenbad Oerlikon		
----------------	-------	--------------------	--	--

Tauch-Ausflüge Ausblick (es folgt separate Einladung)

Montag, 1. August 2022	10.00	Ariel-Tauchfahrt, Halbinsel Au	Philip Mosimann	079 600 60 26
Sa. 27. bis Di. 30. August 2022		Tessinweekend (neu Samstag bis Dienstag)	Jöri Caspar	079 797 71 15
Samstag, 10. Dezember 2022	17.00	Weihnachtstauchgang Clubhaus Glaukos	Ivo Conci	079 913 64 77

Clubevents und Spezialanlässe (es folgt separate Einladung)

Freitag, 21. Januar 2022	19.30	GV, TCB, Altersheim-Wildbach, Zürich	Vorstand	joanne.aerne@bluewin.ch
Fr. 4.2 bis So. 6.2.2022		Skiweekend, Lenzerheide / Arosa	Ivo Conci	079 913 64 77
Samstag, 23. April 2022		Velotour	Andrea Räber	079 468 82 28
Sonntag, 9. Oktober 2022		Herbstwanderung	Jöri Caspar	079 797 71 15
Freitag, 25. November 2022	19.00	Fondueabend, Alterszentrum-Wildbach Zürich	Roger Manser	079 672 68 87

Impressum

BONARI NEWS

Erscheint 2 mal jährlich als kostenloses Mitteilungsblatt für die Clubmitglieder

Redaktion: Elisabeth Zwicky und Doris Caspar

Redaktionsadresse: Elisabeth Zwicky
Guisanstrasse 1a
9010 St. Gallen
Tel. 071 222 26 15
e-mail: elisabeth.zwicky@zwimo.ch
e-mail: doriscaspar@gmx.ch

Vorstand:		
Präsidentin	Priska Hutterli	Tel. 044 923 72 52
Vizepräsident	Milan Kryka	Tel. 079 638 99 27
Tauchleiter	Jöri Caspar	Tel. 079 797 71 15
Kassier	Philip Mosimann	Tel. 079 600 60 26
Sekretariat	Joanne Aerne-Schmid	Tel. 055 243 47 41

Homepage: www.bonario.ch
e-mail: info@bonario.ch

Titelbild: Farasan Banks / M. Giammona



TC Bonario

Nächster Redaktionsschluss: 15. Dezember 2022

